



Vormittag

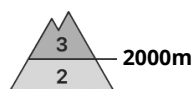
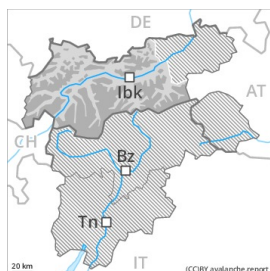


Nachmittag





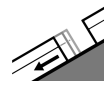
Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Sonntag, den 07.02.2021

Altschnee



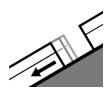
2000m



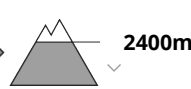
Gleitschnee



2400m

PM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Sonntag, den 07.02.2021

Gleitschnee



2400m



Nassschnee



2400m



Altschnee



2000m

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee anreißen und groß werden.

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf rasch an. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Sonnenhängen. Lawinen können auch in tiefe Schichten durchreißen und gefährlich groß werden. Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem im Westen und im Nordwesten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Zudem können trockene Lawinen von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies oberhalb von rund 2000 m, besonders an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Zwischen etwa 2000 und 2400 m sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und gefährlich groß werden. Fernauslösungen sind möglich. Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

Vor allem in Gipfellagen entstanden teils störanfällige Triebsschneeansammlungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Die frühlinghaften Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, besonders in tiefen und mittleren Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders zwischen etwa 2000 und 2400 m an allen Expositionen. Lawinenabgänge und Stabilitätstests bestätigen den



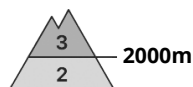
schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf an.



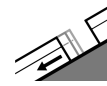
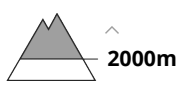
Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

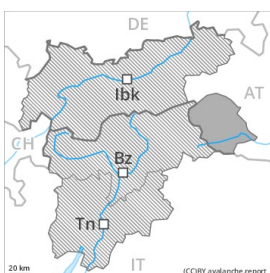
am Sonntag, den 07.02.2021



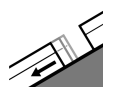
Altschnee



Gleitschnee

**PM:****Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

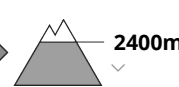
am Sonntag, den 07.02.2021



Gleitschnee



Nassschnee



Altschnee



Im Tagesverlauf sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Schwachen Altschnee beachten.

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf rasch an. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Sonnenhängen. Lawinen können auch in tiefe Schichten durchreißen und gefährlich groß werden. Zudem besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schwachschichten im Altschnee können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m, besonders an sehr steilen Hängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Zudem sind die frischen Triebsschneeannehlungen im Hochgebirge teils störanfällig, besonders in Kammlagen an Schattenhängen.

Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Die frühlinghaften Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies an allen Expositionen in tiefen und mittleren Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen auch in der Höhe.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem



oberhalb von rund 2000 m.

Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil.

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen im Hochgebirge auf weichen Schichten. Dies an Schattenhängen.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

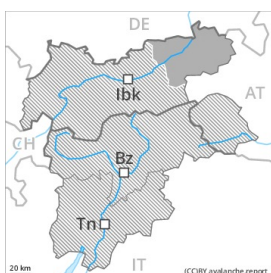
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Sonntag, den 07.02.2021



PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Sonntag, den 07.02.2021



Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf einzelne feuchte Lawinen möglich, auch mittelgroße. Vorsicht vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem oberhalb von rund 2000 m stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.10: frühjahrssituation

Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m. Die frühlinghaften Wetterbedingungen führen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke. Die Schneedecke ist in mittleren Lagen feucht. Die Schneedecke ist in tiefen Lagen durchnässt.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen.